

GEMEINER FLIEDER (*Syringa vulgaris*)

FAMILIE: Ölbaumgewächse (*Oleaceae*)

WEITERE NAMEN: Gewöhnlicher Flieder, Balkan-Flieder, Türkischer Flieder, Türkischer Holler

WOHER STAMMT DER GEMEINE FLIEDER?

Die Heimat des Gemeinen Flieders ist die Balkanhalbinsel, der Iran, Kaukasus und die Apenninhalbinsel. Nach Wien soll der Gemeine Flieder nach Angaben aus der Literatur schon 1560 durch den kaiserlichen Gesandten Ogier Ghislain de Busbeq aus Konstantinopel gebracht worden sein. Andere Quellen sprechen davon, dass der Gemeine Flieder erstmals 1589 nach Wien gelangte.

Seit Ende des 16. Jahrhunderts ist er zuerst in Frankreich, später dann in Bauerngärten in Mitteleuropa zu finden.

PFLANZENMERKMALE

Die Pflanze ist ein sommergrüner Strauch oder kleiner Baum mit Wuchshöhen zwischen zwei und sechs (manchmal auch sieben) Meter. Die rundlichen Zweige haben eine graue oder braungüne Rinde die an den Ästen und am Stamm längsrissig ist.

Die gegenständig angeordneten Blätter werden zwischen drei und 10 Zentimeter lang und sind zwei bis drei Zentimeter lang gestielt. Die herzförmigen Blätter sind lang zugespitzt und glattrandig.

Die stark duftenden, vierzähligen Blüten stehen in einer dichten, endständigen, 10 bis 20 cm langen Rispe. Die Farbe der Wildform ist lila. Die Blütenfarbe kann jedoch auch purpurn oder weiß sein. Als Früchte werden zweiklappige, bräunliche und holzige Kapseln gebildet. Die Fruchtreife setzt ab September ein.

LEBENSDAUER: ausdauernd, verholzt.

BLÜHPERIODE: April bis Mai/Juni.

STANDORTE UND VERBREITUNG

Auf nährstoffreichen Gartenböden in voller Sonne. In warmen Lagen manchmal dauerhaft verwildert. In Europa weit verbreitet angepflanzt.

GEFAHREN DURCH DEN GEMEINEN FLIEDER

Der Gemeine Flieder ist eine potenziell invasive gebietsfremde Pflanze, die durch ihre Ausbreitung die biologische Vielfalt potenziell gefährdet.

Die lichtbedürftige Pflanze besiedelt offene Flächen und breitet sich durch unterirdische Ausläufer rasch aus.



WAS KANN MAN TUN?

Jene Fliederpopulationen, die Ausläufer bilden, nicht in Gärten anpflanzen. Die Ausbreitung in Gärten durch Wurzelsperren behindern.

An Felshängen oder Bahndämmen ist der Gemeine Flieder bereits häufig eingebürgert. An Bahndämmen könnte er auch mit Herbiziden behandelt werden.